

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	23 (1952)
Heft:	3 [i.e. 4]
Rubrik:	Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische- Heim und Anstaltspersonal- Vereinigung / HAPV

E I N L A D U N G

zur ordentlichen Generalversammlung auf Sonntag, 27. April 1952, nachmittags 2.15 Uhr, im Restaurant Strohhof, Zürich, Augustinergasse 3 (links von der Bahnhofstrasse Richtung See).

TRAKTANDE:

1. Jahresbericht.
2. Abnahme der Rechnung.
3. Festsetzung der Mitgliederbeiträge.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Mutationen.
6. Behandlung von Anträgen über Personalfragen.
7. Allfälliges.

15.30 Uhr: Besprechung der von der Studienkommission für die Anstaltsfragen aufgestellten Richtlinien. Referent: Herr Bruno Wieser, Zürich.

Dürfen wir Sie bitten, Anträge, welche an der Versammlung zu behandeln sind, bis zum 15. April 1952 dem Präsidenten, Herrn H. Frischknecht, Landheim Brüttisellen-Zürich, schriftlich einzureichen.

Neueintretende und Gäste sind herzlich willkommen.

Zahlreiches Erscheinen erwartet: Der Vorstand.

NB. Wir beabsichtigen, wieder den bewährten Bahnspesenausgleich durchzuführen.

Bei dieser Gelegenheit machen wir Sie auf den Kurs für Holzarbeiten zur Freizeitbeschäftigung aufmerksam. Näheres darüber finden Sie im Fachblatt (März-Nummer). Anmeldungen an Herrn H. Frischknecht, Landheim Brüttisellen-Zürich.

25 Jahre Kant. Arbeitserziehungsanstalt Uitikon-Zch.

Jubiläumsvortrag vom 25. Februar 1951, in der Kirche zu St. Peter in Zürich, von Dir. Fritz Gerber.

Auf verschiedene Anfragen diene unsren Mitgliedern und Freunden des VSA, dass die obige Broschüre zum Selbstkostenpreis von Fr. 2.— durch die Kant. Arbeitserziehungsanstalt Uitikon-Zch. bezogen werden kann.

Der kürzlich verstorbene Regierungsrat und Ständerat Dr. Wettstein, der ehemalige Präsident der Arbeitserziehungsanstalt Uitikon a.A. sagte einmal: Ich bin zufrieden, wenn Uitikon im Jahr nur einem Zögling den Weg ins Leben geben kann, dann rentiert die Anstalt. Die Lebensarbeit unseres Freundes Gerber hat reichen Zins getragen.

Mögen recht Viele das Erziehungsbekenntnis von Fritz Gerber ohne Neid und Missgunst in der Stille durchlesen und einen Segen für das eigene Lebenswerk daraus gewinnen.

Gott schenkt jedem von uns Jahre des Erfolges und des Glückes, aber auch Stunden und Tage der Entmutigung, der Krankheit und des Leides.

Arthur Joss.

Praktische Berufsberatung für Gebrechliche

Es ist zurzeit verhältnismässig leicht, für körperlich Gebrechliche eine Beschäftigung zu finden. Aber zahlreiche Fälle beweisen, dass die Wahl einer solchen Tätigkeit zu oft vom Zufall abhängig ist. Diese improvisierten Versuche haben nur einen momentanen Erfolg und das Berufsproblem stellt sich von neuem, bisweilen unter tragischen Umständen (Arbeitslosigkeit, Arbeitsunlust, ungenügender Lohn usw.).

Ein gutes Ergebnis kann nur erzielt werden, wenn verschiedene Arbeiten ernsthaft und systematisch verglichen und geprüft werden und deren Einfluss auf Gesundheit, Charakter und Entwicklung der Persönlichkeit des Gebrechlichen beobachtet wird.

Diese Beobachtungen können nur in einem dafür spezialisierten Institut gemacht werden, das mit allen nötigen Installationen ausgestattet ist. Seit 18 Jahren widmet sich nun das Institut «Repuis» in Grandson (Waadt) dieser Aufgabe. In 87 % der Fälle ist es gelungen, für die Schutzbefohlenen die für sie geeignete Tätigkeit zu finden, wobei das Gebrechen statt ein Anlass von Minderwertigkeit zu sein, zu einem Vorteil wird.

Seit 1946 nimmt die Institution Knaben auf, welche noch das letzte Schuljahr zu absolvieren haben (Berufsberatungsklasse). Junge Leute aus allen Kantonen werden angenommen.

Für weitere Auskünfte über diese Bildungsanstalt steht der Direktor des «Repuis» in Grandson gerne zur Verfügung.

Totentafel

Gottfried Salzmann †

Auf seinem letzten Gang vom sonnigen Heim in Kehrsatz zum entlegenen Friedhof in Belp wurde Vater Salzmann von einer grossen Zahl von Freunden und Bekannten begleitet. Auffallend dabei waren die



vielen Frauen und Töchter, die, wie es sich herausstellte, ihrem ehemaligen Hausvater ihre Anhänglichkeit bezeugten. 34 Jahre lang leitete Vater Salzmann das Staatliche Mädchenerziehungsheim in Kehrsatz von 1908 bis 1942. Als gebürtiger Emmentaler hat er

Wenn die Sammlung «Pro Infirmis» vom 28. März bis 19. April Erfolg hat, kann «Pro Infirmis» noch viel mehr leisten

mit zähem Fleiss seine grosse Aufgabe übernommen. Eine tief verwurzelte Gottesfurcht hat ihm Kraft gegeben, in Liebe und Strenge in erster Linie an seinen anvertrauten Kindern zu arbeiten. Dass er dabei Erfolg gehabt hat, das hat er nicht in erster Linie seinem Geschick zugeschrieben. Er wusste seine Erzieherarbeit getragen von göttlicher Liebe. Die alten, dicken Schlossmauern von Kehrsatz atmeten daher in seiner Gegenwart heimelige Wärme bei konsequenter Strenge. Zunehmendes Alter und Schwerhörigkeit veranlassten ihn vor 10 Jahren, seinen Rücktritt zu nehmen. Schon nach 2 Jahren wurde ihm seine Gattin entrissen. Dafür blieb ihm eine frohe Schar Kinder und Kindeskinder nebst seinen Ehemaligen, denen er weiterhin als ihr Vater mit Rat und Tat zur Seite stand. Der Oeffentlichkeit diente Vater Salzmann viele Jahre als Präsident der Gemeinde Kehrsatz und der Kirchgemeinde Belp. Aus seiner Feder stammen eine Anzahl besonders im Emmental viel gelesener berndeutscher Schriften. Da ihn das Problem der Flucht der landwirtschaftlichen Dienstboten in die Industrie zeitlebens stark beschäftigte, entwickelte er z. B. im «Ramisbodepur» aufbauende Ideen, wie der Bauernknecht dem Lande erhalten werden könne.

Vater Salzmann war nicht nur seinen Kindern und zahlreichen Pflegekindern, sondern auch seinen Angestellten und allen, die seinen Rat suchten, ein Vater im wahrsten Sinne des Wortes.

A. J.

Marktbericht der Union Usego

Olten, 26. März 1952.

ZUCKER

Der Monat März war gekennzeichnet durch starke Marktfluktuationen. So hatte am 7. März die grosse Nachfrage in den USA die Weltmarktpreise scharf zum Steigen gebracht. Auf die Revolution in Kuba reagierte der Markt ebenfalls stark.

Es zeigte sich einmal mehr, dass die geringsten Erschütterungen der Wirtschaft die Preise sofort mit sich reissen. Der Markt ist deshalb als äusserst sensibel zu betrachten. Immerhin steht der Weltmarkt immer noch unter dem Eindruck einer starken Ueberproduktion, so dass die Preise gegen Ende des laufenden Monats wieder auf das frühere Niveau gesunken sind.

Gegenwärtig bringen Käufe von Deutschland und andern Ländern eine leichte Belebung des Marktes. Die Ermässigung der Seefrachtsätze bedeutet dagegen einen gewissen Ausgleich.

Es ist nicht ausgeschlossen, dass die preisliche Entwicklung der nächsten Wochen eher schwache Tendenz aufweisen wird.

KAFFEE

Anhaltend feste Preise. In Konsumentenkreisen hat man heute eigentlich noch nicht die richtige Vorstellung über die wirkliche Lage. Im schweizerischen Grosshandel wird nämlich der Kaffee momentan noch erheblich unter der Wiederbeschaffungsbasis verkauft. Eine gute Brasil-Mischung, welche heute noch zu ca. Fr. 8.50 per kg zu haben ist kommt beispielsweise gemessen an den jetzigen Weltmarktnotierungen auf mindestens Fr. 9.— je kg zu stehen.

In internationalen Fachkreisen rechnet man zudem nicht mit Preisrückgängen von Bedeutung auf dem Weltmarkt bis Herbst-Winter 1952, weil der Druck der neuen Ernten in Brasilien und Zentralamerika sich auch erst auf diesen Zeitpunkt bemerkbar machen dürfte.

ARACHIDOEL

Preise rückläufig. Weitere Entwicklung ganz unsicher.

REIS

Die Preise auf den Weltmärkten Italien und USA sind nach wie vor fest bis steigend.

Durch die Auswechslung der Pflichtlager in der Schweiz können die billigen Italiener Reise Originario und Maratello sehr preiswürdig an die Konsumentenschaft abgegeben werden.

Für die Erneuerungsaktion der Notvorräte gemäss behördlichem Aufruf wird es den Haushaltungen möglich sein, zu günstigen Preisen gute Reisqualitäten einzukaufen.

FRUECHTE

Tafeläpfel. Es befinden sich immer noch ansehnliche Mengen Aepfel verschiedener Provenienzen auf Lager. Die Nachfrage war in den letzten 2 Wochen gering, so dass die Preise eher sinkende Tendenz zeigten. Die Preise sind verglichen mit der Qualität der angebotenen Ware als hoch zu bezeichnen.

Orangen. Die Preise haben sowohl in Italien als auch in Spanien steigende Tendenz. Das Orangen-Geschäft war den ganzen Winter hindurch — wenigstens für den Importeur — uninteressant, weil die Verdienstmarge meistens kaum genügte, um die Spesen zu decken. Die Blutorangen werden noch 4—6 Wochen auf dem Markte sein, nachher dürften schon die ersten Sommerorangen angeboten werden.

GEMUESE

Speisekartoffeln. Bereits sind die ersten Sendungen Frühkartoffeln aus Algerien und Sizilien eingetroffen. Die Preise bewegen sich in vernünftigem Rahmen, hingegen vermag die sizilianische Ware hinsichtlich Knollengrösse noch nicht zu befriedigen.

Als weitere Frühgemüse, die bereits auf unseren Marktplätzen erschienen sind, möchten wir algerische Kefen und Karotten erwähnen.

Kopfsalat und Blumenkohl werden momentan aus Italien, Spanien sowie Frankreich importiert.